

Vorteil Mehrsprachigkeit - viele Sprachen in Familien und in der Schule lernen

Wann: Donnerstag, 26.09.2024. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Referenten: Christos Makrodimitris, Universität Hildesheim
Mustafa Yalcinkaya, Dr. Osman Kösen, Kultusministerium Niedersachsen

Ort: Online (Zoom-Veranstaltung)

Meeting-ID: 810 8784 7340:

Kenncode: 443161

Link: <https://us02web.zoom.us/j/81087847340?pwd=OP4L6mmxD8ir28fQ31TZ43pWRaFneJ.1>

Mehrsprachig aufzuwachsen ist ein besonderes Privileg. Nicht nur die Entwicklung eines Kindes wird durch das Erlernen mehrerer Sprachen von Beginn an in vieler Hinsicht stark positiv beeinflusst. Auch wer als Erwachsener in der Lage ist verschiedene Sprachen gleichermaßen gut zu sprechen, wird feststellen, dass das in der globalisierten Welt ein Vorteil ist.

Viele Eltern mit Migrationsgeschichte sprechen zuerst mit ihren Kindern ihre eigene(n) Familiensprache(n), in der Kita, spätestens aber in der Schule kommt das Deutsche dazu. Dann wird deutlich, wie wenig das Bildungssystem die Entwicklung der Mehrsprachigkeit tatsächlich fördert.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Eltern aus Familien mit Migrationsgeschichte bestärken:



Ein mehrsprachiges Aufwachsen Ihrer Kinder bedeutet einen Gewinn und behindert nicht den Erwerb der deutschen Sprache. Im Gegenteil: Mehrsprachigkeit hat viele Vorteile!

Im zweiten Teil der Veranstaltung erhalten Sie Informationen, mit welchen Angeboten der Erwerb der Erstsprachen in der Schule gefördert wird, bzw. unter welchen Voraussetzungen diese für das Zeugnis anerkannt werden können.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Veranstaltung willkommen zu heißen und uns über dieses wichtige Thema **am Europäischen Tag der Sprachen** auszutauschen: Dieser Tag weist darauf hin, dass das Erlernen einer Sprache ein Schritt zu Offenheit und Respekt gegenüber der Vielfalt von Menschen ist.

Mit freundlichen Grüßen
das Team des **MigrantenElternNetzwerk** Niedersachsen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Unterstützt durch:



Niedersächsisches
Kultusministerium